

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 10. März 2015

Ausfinanzierung bei der Pensionskasse

Das Personal der Einwohnergemeinde Niedergösgen ist bei drei Pensionskassen versichert. Die Lehrerinnen und Lehrer, sowie einige Musikschullehrkräfte sind bei der Kantonalen Pensionskasse angeschlossen, da der Anschluss der Volksschullehrkräfte an diese Kasse obligatorisch ist. Ein kleiner Teil der Musiklehrkräfte ist bei der Pensionskasse „Musik und Bildung“ angeschlossen. Das übrige Gemeindepersonal ist seit vielen Jahren bei der Pensionskasse der Stadt Olten versichert. Aufgrund der Änderungen des Bundesrechts, müssen auch die öffentlich-rechtlichen Pensionskassen ausfinanziert werden. Unterdeckungen, wie sie in der Vergangenheit bei solchen Kassen üblich waren, sind nicht mehr zulässig. Das Gemeindeparlament der Stadt Olten hat mit Beschluss vom 26. Juni 2013 der Anpassung an das geltende Recht zugestimmt. Gleichzeitig wurde auch vom bisherigen Leistungs- zum Beitragsprimat gewechselt.

Mit dem Jahresabschluss 2013, den Besitzstandseinlagen und dem erwähnten Wechsel in das Beitragsprimat, wurde der Ausgangsdeckungsgrad per 1. Januar 2014 auf 78.1 % festgelegt. Die Ausfinanzierung der Pensionskasse auf 100 % (80 % Kapitalisierung und 20 % Wertschwankungsreserve) erfolgt nun innert 30 Jahren.

Der Anteil für die Einwohnergemeinde beläuft sich folglich auf Fr. 1'494'200.00. Die jährliche Tilgungsrate beträgt Fr. 81'200.00, was über 30 Jahre gerechnet insgesamt Fr. 2'436'000.00 ausmacht. Bei der Tilgung der Schuld über die nächsten 30 Jahre ist diese zur 3.5 % zu verzinsen.

Es ist jedoch möglich, die Restschuld per Ende 2015 mit einer Einmal-Zahlung auszufinanzieren, was zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der tiefen Zinssätze bei einer Kapital-Ausleihe durchaus Sinn macht. Der Gemeinderat hat folglich beschlossen, der Pensionskassenkommission ein Gesuch zur einmaligen Ausfinanzierung per Ende 2015 zu stellen und die nötigen Mittel zu den besten Konditionen zu beschaffen.

Modellrechnung zum Ausgleich der Zusatzkosten im Asylwesen

Anlässlich der ersten Asylkonferenz im letzten Herbst, haben die Gemeindepräsidien der SRUN-Gemeinden (Sozialregion Unteres Niederamt) ihre Finanzverwaltungen beauftragt, einen Vorschlag für die Einrichtung eines Fonds zur Abgeltung der Kosten betreffend Einschulung von Asyl- und Flüchtlingskindern auszuarbeiten. Die Finanzverwalter haben zusätzlich die Problematik der Vorsprungs- und Rückstandsgemeinden auf das von der kantonalen Behörde ASO vorgegebene Aufnahme-Soll aufgegriffen. Der Gretzenbacher Finanzverwalter, Hans Vögeli, hat dazu Modellrechnungen mit Lösungsmöglichkeiten im Sinne eines internen Lastenausgleiches erstellt und diese den Gemeinden in die Vernehmlassung gegeben.

Es liegen verschiedene Modellrechnungen vor: Zwei Varianten für das „Modell Schulkosten“, a) nur mit den Besoldungskosten sowie b) mit den Besoldungskosten,

Lehrmittel und Infrastruktur. Zwei Varianten für das Modell „Struktureller Ausgleich“ mit der „Verteilung Sozialadministration nach Dossier mit Vorstands-/Rückstandskriterien“ und „Verteilung nach korrigierten Einwohnerzahlen“. Der Gemeinderat hat seine Vernehmlassung dazu abgegeben und ist gespannt auf die Entscheide der anderen SRUN-Gemeinden.

Beschädigtes Tor beim Feuerwehrmagazin

Die Feuerwehrkommission meldete an einem der Garagentore beim Feuerwehrmagazin einen Schaden, der aufgrund eines Fehlers beim Abstellen des Tanklöschfahrzeuges entstanden ist. Die Kosten für den Ersatz des Tores belaufen sich auf Fr. 11'800.00. Der Rat gab den Kredit frei.

Wahl in die Finanzkommission

Aufgrund des Aufrufes im Dorfglüt, hat sich Mato Matosevic für die Kommissionsarbeit interessiert. In einem persönlichen Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten und aufgrund seines beruflichen Hintergrundes, war für Herrn Matosevic klar, dass er sich gerne in der Finanzkommission einbringen möchte. Die Wahl durch den Gemeinderat erfolgte sodann einstimmig. Der Rat wünscht Herrn Matosevic viel Spass und bedankt sich für sein Engagement zum Wohle der Gemeinde.

In Kürze:

- Die Firma Gruner Ingenieure AG, Aarau, wird mit den technischen Arbeiten für die Kanalsanierungen 2015 beauftragt.
- Die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, wird mit der Grabfeldaufhebung, welche im Mai geplant ist, beauftragt.
- Der Auftrag für die Vergrösserung der Baummulden an der Hauptstrasse geht ebenfalls an die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen. Die Preise für beide Arbeitsgattungen wurden aufgrund einer Submission ermittelt.
- Die Beitragseröffnung für Perimeter und der Beitragsflächenplan ist der betroffenen Anwohnerschaft an der Zilempstrasse zugestellt worden. Drei Grundstückseigentümer haben dagegen Einspruch erhoben. Der Rat musste hat alle drei Einsprachen mit Bezug auf das gültige Reglement abgelehnt.
- Der Rat prüft derzeit die Möglichkeit, auf dem Grundstück für öffentliche Bauten an der Quartierstrasse öffentliche Parkplätze zu erstellen und hat dazu den Projektierungsauftrag der Werkkommission erteilt.